

## Modulhandbuch

# MA Europäische Kommunikationskulturen Italienisch/ Tradizione e interpretazione dei testi letterari. Curriculum internazionale (PO 2016)

## Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2017

Detaillierte Informationen zum Studienjahr an der Universität Verona sind unter folgendem Link verfügbar: http://www.dfll.univr.it/?ent=cs&id=363&lang=it

## M.A. Europäische Kommunikationskulturen/ Italienisch



- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen gemäß PO 2016, Stand:18.01.2017

## 1. Studienjahr in Verona

	Modulgruppe	Signatur	Modultitel	Lehrveranstaltungen	SMS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungs- form
1 (B)	Lingua e letteratura italiana	L-FIL-LET/10	Letteratura italiana	1 Letteratura italiana 2 Letteratura italiana	9	12	Vorlesung	mündliche Prüfung
2 (B)	Letterature comparate	L-FIL-LET/14	Letterature comparate	1 Vorlesung	4	6	Vorlesung	mündliche Prüfung
3 (B)	Linguistica generale	L-LIN/01	Linguistica generale	1 Vorlesung	4	6	Vorlesung	mündliche Prüfung
		M-STO/02	Antropologia storica	1 Vorlesung			Vorlesung	Seminararbeit
	Discipline storiche, filosofiche,	SPS/08	Sociologia dei processi culturali e comunicativi	1 Vorlesung			Vorlesung	Klausur
4 (B)	antropologiche e sociologiche (Es muss EINS der	M-STO/04	Storia dell'Europa contemporanea	1 Vorlesung	4	6	Vorlesung	mündliche Prüfung
	aufgeführten Module belegt werden.)	M-STO/01	Storia medievale	1 Vorlesung			Vorlesung	mündliche Prüfung
	-	L-ANT/03	Storia romana	1 Vorlesung			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung

		M-STO/08	Archivistica	1 Vorlesung			Vorlesung	mündliche Prüfung	
		L-FIL-LET/02	Filologia greca	1 Vorlesung			Vorlesung	mündliche Prüfung	
		L-FIL-LET/04	Filologia latina	1 Vorlesung			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung	
	Discipline	L-FIL-LET/13	Filologia medievale e umanistica	1 Vorlesung	9 12		Vorlesung	mündliche Prüfung	
5	linguistiche, filologiche e metodologiche	L-FIL-LET/09	Filologia romanza	1 Vorlesung			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung	
(B)	(Es müssen ZWEI der aufgeführten Module belegt werden.)	L-FIL-LET/04	Grammatica latina	1 Vorlesung		Vorlesung	mündliche Prüfung		
		L-FIL-LET/02	Letteratura greca	1 Vorlesung		Vorlesung	mündliche Prüfung		
		L-FIL-LET/08	Letteratura latina medievale	1 Vorlesung		Vorlesung	mündliche Prüfung		
		L-ART/04	Storia della critica d'arte	1 Vorlesung			Vorlesung, Übung, Seminar, Exkursion	mündliche Prüfung	
		L-FIL-LET/04	Storia della lingua latina	1 Vorlesung			Vorlesung	mündliche Prüfung	
6	Lingua straniera 4S004035 (Die Sprache wird	4S004035	Lingua italiana	1 Lingua italiana			Übung	Klausur	
(F)	gemäß Herkunftsland gewählt.)	4S004036	Lingua tedesca	1 Lingua tedesca	4	6	Übung	Klausur	

7 (D)	Wahlbereich I  (EINE Veranstaltung aus Wahlbereich I + EINE Aktivität aus Wahlbereich II oder EINE bzw. ZWEI Veranstaltungen aus Wahlbereich I, die insgesamt mindestens 9 ECTS ergeben.)	Modulbezeichnungen und die zugehörigen Veranstaltungen variieren gemäß der gewählten Veranstaltung, die aus dem gesamten Bereich der Geisteswissenschaften ausgewählt werden kann. Die Veranstaltungen können dabei auch in einen anderen Modulbereich fallen.	6	9	Lehr- und Prüfungsform gestalten sich gemäß der gewählten Veranstaltung.
8 (F)	Wahlbereich II	Praktikum, Sprachzertifikat, laboratorio informatico, un'attività seminariale		3	Praktikum und andere (sprach)praktische Tätigkeiten
		Summe		60	

B = Erweiterungsmodul (Attività caratterizzanti)

D = Wahlbereich I (Attività alla scelta dello studente)

F = Wahlbereich II (Altre attività)

Weitere Informationen zu den Modulen an der Universität Verona sind unter folgendem Link verfügbar: <a href="http://www.dfll.univr.it/?ent=in&cs=363&id=683&tcs=MA&lang=it">http://www.dfll.univr.it/?ent=in&cs=363&id=683&tcs=MA&lang=it</a>



## M.A. Europäische Kommunikationskulturen/ Italienisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen gemäß PO 2016, Stand:18.01.2017

## 2. Studienjahr in Augsburg

	Modulgruppe	Signatur	Modultitel	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungs- form
	3. Semester							
A	Methodenmodul	ITA-1503	Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)	1 Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung 2 Vorlesung/Übung aus dem Bereich der Spezialisierung	2	10	Hauptseminar, Vorlesung/ Übung	Seminar- arbeit
		KUK-0014 (KukMA01-FE1)	MA Feldstudien 1	Hauptseminar     interdisziplinäres Kolloquium	2 2		Hauptseminar, Kolloquium	
В	Erweiterungsmodul Interdisziplinäre Perspektiven  (Es muss nur EINES der drei Module belegt werden)	VGL-2110 (MaInterLit01)	Internationale Literaturbeziehungen	1 Vorlesung/Übung 2 Hauptseminar/Kolloquium	2 2	10	Vorlesung/ Übung, Hauptseminar/ Kolloquium	Seminar- arbeit
	Ploddic Belegt Welderly	MUK-1648	Medien und Kommunikation	1 Medien und Kommunikation I 2 Medien und Kommunikation II	2 2		Hauptseminar	
6	Spezialisierungsmodul Sprache	SZI-0110	Presentazione orale e discussione (10 LP)	<ul><li>1 Comunicazione orale</li><li>2 Cultura italiana 1 oder Cultura italiana 2 oder Cultura italiana 3</li></ul>	2 2	10	mündliche Prüfung sprachpraktische	mündliche Prüfung
С	(Es muss jeweils das Modul <b>in der</b> <b>Partnersprache</b> belegt werden)	SZD-0217	Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)	1 Deutsch als Fremdsprache C1: kulturell-kommunikative Kompetenz	4		Übung	Klausur
	4. Semester							
	Masterarbeit					30		
				Summe		60		

# Übersicht nach Modulgruppen

1)	A Methodenmodul	
	ITA-1503: Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) (10 ECTS/LP)	3
2)	B Erweiterungsmodul: Interdisziplinäre Perspektiven Zur Wahl steht EINES der folgenden Module:	
	KUK-0014: MA Feldstudien 1 (10 ECTS/LP)	5
	VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen (10 ECTS/LP)	8
	MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP)	12
3)	C Spezialisierungsmodul Sprache Es muss nur EINES der folgenden Module belegt werden. Es wird jeweils das Modul in der Partnersprache gewählt.	
	SZI-0110: Presentazione orale e discussione (10 LP) (10 ECTS/LP)	.15
	SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) (10 ECTS/LP)	16
<b>4</b> \	D Absoblussiaisutungan ECTS: 20	

# Modul ITA-1503: Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)

10 ECTS/LP

Version 1.0.0

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Schwarze

#### Inhalte:

Im Bereich der Sprachwissenschaft liegt der Schwerpunkt neben dem Erwerb vertiefter Kenntnisse der in der deutschen Romanistik entwickelten sprachwissenschaftlichen Analysemethoden im Bereich der Variationslinguistik auf dem Umgang mit Methoden und Modellen der diachronen und synchronen Text-und Medienlinguistik. Die literaturwissenschaftliche Ausbildung umfasst die Vertiefung literaturwissenschaftlicher Fragestellungen der Literaturgeschichte, einen reflektierten und eigenständigen Umgang mit literaturwissenschaftlichen Methoden, die problemorientierte textanalytische Interpretation sowie den kompetenten Umgang mit schriftlichen und mündlichen Präsentationformen. In den fachwissenschaftlichen Projektseminaren können Studierende sich mit laufenden Forschungsprojekten vertraut machen, in deren Mittelpunkt die Vermittlung von Wissen und Werten über unterschiedliche Medien steht.

#### Lernziele/Kompetenzen:

#### Fachlich:

Die Studierenden können mit den erworbenen sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Analysemethoden und Beschreibungsverfahren sicher umgehen und diese eigenständig auf anspruchsvolle linguistische oder literaturwissenschaftliche Problemstellungen aus dem Bereich der Italienischen Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft anwenden. Dabei stellen sie ihre Befähigung zum Transfer theoretischer Kenntnisse und methodologischer Routinen unter Beweis.

#### Methodisch:

Die Studierenden können eigenständig umfassende Forschungsliteratur zu einem Spezialthema recherchieren und erwerben somit vertiefte Kenntnisse in ebendiesem. Sie sind in der Lage, diverse, gegebenenfalls auch kontroverse, linguistische oder literaturwissenschaftliche Positionen darzustellen und gegeneinander abzuwägen. Dabei entwickeln sie eine wissenschaftlich begründete eigene Position und können diese auf zentrale Fragestellungen anwenden.

#### Sozial/personal:

Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsfragen eigenständig zu bearbeiten und ihr Selbststudium über einen längeren Zeitraum hinweg angemessen zu strukturieren. Sie können eigene Positionen im wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form argumentativ vertreten.

#### Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

#### Modulteile

Modulteil: Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung

**Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Deutsch / Italienisch

**SWS**: 2

Modulteil: Vorlesung / Übung aus dem Bereich der Spezialisierung

**Lehrformen:** Vorlesung, Übung **Sprache:** Deutsch / Italienisch

**SWS**: 2

#### Prüfung

Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)

Modulprüfung, (Hausarbeit, Portfolio), Modulgesamtprüfung

#### Modul KUK-0014: MA Feldstudien 1

10 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis SoSe17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc

#### Inhalte:

Berufsfelder und Feldforschung der beteiligten Disziplinen. Alle Veranstaltungen der Feldstudien können im Seminarraum und/oder vor Ort abgehalten werden.

Modulelemente: Hauptseminar + interdisziplinäres Kolloquium

#### Lernziele/Kompetenzen:

#### Fachlich:

Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Wissen über Fachinhalte, die für die Durchführung von Feldstudien notwendig sind. Sie sind in der Lage diese Inhalte wechselnden thematischen und situativen Anforderungen anzupassen.

#### Methodisch:

Die Studierenden bereiten exemplarische Feldstudien vor, führen diese in Teilen selbstständig durch und beherrschen erweiterte Analyseformate. Sie sind in der Lage, methodische Ansätze auf ihre jeweilige Leistungsfähigkeit hin zu überprüfen.

#### Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über gesteigerte Flexibilität im Umgang dem wissenschaftlichen wie außerwissenschaftlichen Umfeld sowie über Anpassungsvermögen an soziale bzw. ästhetische Rahmenbedingungen.

#### Bemerkung:

Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Hauptseminar und 1 dazugehöriges interdisziplinäres Kolloquium aus.

#### Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	ECTS/LP-Bedingungen:	
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
	1 2.	max. 2 Semester
sws:	Wiederholbarkeit:	
4	siehe PO des Studiengangs	

#### Modulteile

Modulteil: Master Feldstudien 1 Europäische Ethnologie 1

Sprache: Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

# HS: Deutsch-jüdische Familiengeschichten vom Kaiserreich bis in die Gegenwart. Eine Einführung in das biografische Arbeiten (Hauptseminar)

Biografien ermöglichen einen besonderen Zugang zur Geschichte, insbesondere zu der an Brüchen reichen jüdischen Geschichte Deutschlands. Familienbiografien lassen dabei über Epochengrenzen hinweg Kontinuitäten wie Diskontinuitäten erkennen, folgen unterschiedlichen narrativenTraditionen. Seminar bzw. Übung machen mit dem biografischen Ansatz vertraut, der genealogisches Arbeiten ebenso umfasst wie mikrohistorisches Arbeiten, Oral History und Zeitzeugengespräches. Am Beispiel jüdischer Familien aus der zweiten Augsburger Gemeinde werden dabei historische wie kulturgeschichtliche Kontexte vom Kaiserreich über NS-Zeit und Exil bis in die Gegenwart erarbeitet. Ziel des Seminars sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu erarbeitende familiengeschichtliche Biografien Augsburger Juden. Sie sollen bei einem Nachfahrentreffen

("Augsburg Reunion"), zu dem das Jüdische Kulturmuseum Ende Juni aus Anlass des hundertjährigen Jubiläums der Augsburger Synagoge einlädt, präsentiert werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### HS: Vielfalt neu denken! Perspektiven der Disability und Diversity Studies (Hauptseminar)

Manche Menschen sind in ihrem Alltagsleben aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer Hautfarbe, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer kulturellen Herkunft oder (eingeschränkter) physischer Fähigkeiten sozialer Diskriminierung ausgesetzt. Derzeit lässt sich allerdings auf verschiedenen Ebenen ein wachsendes Bewusstsein für die Anerkennung menschlicher Vielfalt beobachten, das verbunden ist mit einer kritischen Infragestellung gesellschaftlicher Exklusionsmechanismen und Differenzierungspraxen. So wird Behinderung z.B. von Vertretern der Disability Studies nicht mit körperlicher oder kognitiver Beeinträchtigung im medizinischen Sinne gleichgesetzt, sondern als soziokulturelle Konstruktion analysiert, die historischen Wandlungsprozessen unterliegt. Im Seminar werden wir tiefer in die Forschungsfelder der Disability und Diversity Studies eintauchen und anhand verschiedener Beispiele die kulturhistorische Genese sozialer Kategorien, damit verbundene kulturelle Bewertungen von Menschen u

... (weiter siehe Digicampus)

#### KuK Kolloquium (Kolloquium)

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes "Kunst- und Kulturgeschichte" statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte sowie Didaktik der Geschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge unter: http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/

Modulteil: Master Feldstudien 1 Kunstgeschichte 1

Sprache: Deutsch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### Altertumswissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

#### **KuK Kolloquium** (Kolloquium)

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes "Kunst- und Kulturgeschichte" statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/
Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte sowie Didaktik der Geschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge unter: http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/

# Körperkultur I. Bauten für Gesundheit und (Selbst)Optimierung: Krankenhäuser, Sanatorien, Kur- und Schönheitskliniken (Hauptseminar)

Krankenhäuser und Sanatorien gehören zu den wichtigen Bauaufgaben des 19. Jahrhunderts. Sie sind in zweifacher Hinsicht eng mit der Entwicklung der Städte verknüpft: Einerseits stellte ihre Errichtung eine Notwendigkeit zur Sicherstellung der Versorgung des Einzelnen dar – und damit zugleich für das Funktionieren des Gemeinwesens. In städtebaulicher Hinsicht galt es, die Großstrukturen den wachsenden Städten einbeziehungsweise anzugliedern, sofern sie nicht selbst als Ausgangspunkt urbaner Entwicklung fungierten. Von Anfang an waren diese Bauaufgaben angesiedelt im Spannungsfeld zwischen ökonomisch fundierter Rationalisierung auf der einen und zielgruppenorientiertem Luxus auf der anderen Seite. Davon zeugen zu Teilen noch heute die Raumprogramme historischer Krankenhausbauten und von Sanatorien – man denke nur an die mondänen Einrichtungen für "Tod und Amüsement" in Davos-Platz, die Thomas Mann in seinem "Zauberberg" verewigt hat. Heute hat die Diversifizierung hinsichtlich der Brei

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Master Feldstudien 1 Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:** 

Altertumswissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

#### **KuK Kolloquium** (Kolloquium)

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes "Kunst- und Kulturgeschichte" statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/
Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte sowie Didaktik der Geschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge unter: http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/

#### Von Mykene bis Homer: die frühgriechische Bilderwelt (Hauptseminar)

Die Frage nach kulturellen Kontinuitäten und Brüchen zwischen der spätbronzezeitlichen (>mykenischen<) Kultur und dem Griechenland des früheren 1. Jahrtausends v. Chr. ist bis heute nicht abschließend beantwortet. In dem Hauptseminar soll es um Traditionslinien gehen, die sich in den Bildern – und das heißt in erster Linie, in der Vasenmalerei – festmachen lassen: Wie werden bestimmte Themen durch die Jahrhunderte weitergegeben und verändert? Was für Rückschlüsse lassen sich daraus auf die jeweiligen Gesellschaftsformen ziehen? Lernziele: 1. Überblick über die Entwicklung der Vasenmalerei vom 15. bis 7. Jh. v. Chr.; 2. Erarbeiten einzelner Bildthemen und deren ikonographische Analyse; 3. Interpretation der Bilder in Bezug auf ihren zeitspezifischen sozio-kulturellen Kontext. Bildthemen, die in Referaten behandelt werden können, sind: Ornament – Pflanze – Landschaft; Meer – Meerwesen – Fischfang; Seefahrt und Seeschlacht; Jagd; Reiter und Wagenlenker; Krieg; Der jugendliche Krieger; Das

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Master Feldstudien 1 Musikwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Modulteil: Master Feldstudien 1 Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Sprache: Deutsch

**Prüfung** 

MA FE1 1 Master Feldstudien 1
Hausarbeit/Seminararbeit

### Modul VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen

10 ECTS/LP

Version 1.0.0

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer

Susanna Layh

#### Inhalte:

Wechselbeziehungen zwischen den/innerhalb der europäischen und amerikanischen Literaturen von der Antike bis in die Gegenwart

#### Lernziele/Kompetenzen:

#### Fachlich:

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis von Literatur als internationalem Phänomen, das seit der Antike und dem Mittelalter auf vielfältigen Austauschbeziehungen basiert. Sie kennen kulturelle Prozesse der Produktion, Verbreitung, Rezeption, Adaptation und Überlieferung literarischer Werke, die sich sowohl diachron als auch synchron über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg vollziehen. Sie sind fortgeschritten fähig zur komparatistischen Analyse bi- und multinationaler Literaturbeziehungen in Bezug auf Autoren, Gattungen und Epochen.

#### Methodisch:

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sich theoretisch fundiert mit internationaler Literatur auseinanderzusetzen. Sie beherrschen literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Methoden, um die internationalen Austauschprozesse angemessen zu untersuchen.

#### Sozial/personal:

Die Studierenden erkennen die Vielfalt des literarischen Feldes und erweitern ihren Lektürehorizont. Sie kommunizieren erworbenes Fachwissen an eine interessierte Öffentlichkeit und beziehen in kulturellen Debatten Stellung.

#### Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
Keine		Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
		Fruidilgsleisturigeri
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
	ab dem 1.	1 Semester
sws:	Wiederholbarkeit:	
4	beliebig	

#### Modulteile

Modulteil: V oder Ü zur internationalen Literaturbeziehung

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Deutsch

**SWS**: 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### Der Orpheus-Mythos in der Literatur und in den Künsten (Vorlesung)

Bis in die Gegenwart hinein erfreut sich der Mythos um Orpheus überaus großer Beliebtheit. Dabei stehen vor allem drei – vielfach auch miteinander verknüpfte – Erzählstränge im Vordergrund. Erstens wird Orpheus als der Inbegriff des Sängers und Saitenspielers beschrieben, zweitens gilt er als Teilnehmer der Argonautenfahrt und schließlich drittens finden sich zahlreiche Bearbeitungen des Mythos, die davon erzählen, wie Orpheus in den Hades hinabsteigt, um seine Geliebte, Eurydike zu retten. Mit dem Mythos verbinden sich so unterschiedliche

Themenkomplexe, wie Begehren und Sehnsucht, Trauer und Melancholie, Liebe und Tod, aber auch die Macht und das humane Potenzial des Gesangs und der Dichtkunst. In der Vorlesung soll der Orpheus-Mythos in seiner Rezeptionsgeschichte vorgestellt und vor allem auf seine poetologische Bedeutung hin befragt werden, da anhand des Mythos vielfach Möglichkeiten und Grenzen der Sprache ausgelotet werden. Zudem ist der Mythos für zahlreiche literarische und mu

... (weiter siehe Digicampus)

#### Große Werke des Films II (Vorlesung)

120 Jahre nach den ersten öffentlichen Vorführungen ist der Film längst als eigenständige Kunst anerkannt, die ihre 'Großen Werke' ebenso hervorgebracht hat wie die Literatur, die Musik oder die bildende Kunst. Über die Epochen- und Genregrenzen hinweg hat sich ein Kanon von Werken herausgebildet, der als Bezugsgröße für die Einordnung und Beurteilung von Filmen fungiert, der aber auch immer wieder aufs Neue befragt und revidiert werden muss. Die Ringvorlesung, die Vortragende aus verschiedenen literatur-, medien- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen vereint, will diesen dynamischen Prozess der Kanonbildung, –fortschreibung und –revision mitgestalten, indem sie etablierte Filme neu interpretiert und aktuelle Filme für den Kanon vorschlägt. Die Filme werden jeweils eine Woche vor dem Vortrag von der Fachschaft Komparatistik in einer öffentlichen Vorführung gezeigt.

... (weiter siehe Digicampus)

#### Großstadtdarstellung im Film

Metropolen üben eine ganz eigene Faszination aus, die sich in ihrer vielfältigen Literarisierung wie filmischen Inszenierung widerspiegelt. Die Stadt als typischer Lebensraum der Moderne wie der Postmoderne entwickelt sich zum lesbaren Mythos ambivalenter Erfahrungen. Einst Synonym für Prosperität und technologischen wie zivilisatorischen Fortschritt, Brennpunkt künstlerischen Schaffens und intellektueller Auseinandersetzung wird die Großstadt ab dem 20. Jh. zusehends auch zum Moloch, zum Sinnbild für Akzeleration, Anonymität, Entfremdung, ökologische Krise und soziale Gegensätze. Häufig präsentiert als labyrinthisch anmutender Handlungsraum bedeutet das Stadt-Motiv im Film wie in der Literatur von Anfang an auch eine "Auseinandersetzung mit der kulturellen und zivilisatorischen Leistung des Menschen" (E. Frenzel), mit dem komplexen Verhältnis von Individuum und städtischer Lebenswelt. Berlin, London, New York, Buenos Aires, Moskau ... - im Seminar betrachten wir anhand verschiedener F

... (weiter siehe Digicampus)

#### Perspektive in Literatur, Film und bildender Kunst (mit praktischen Übungen) (Hauptseminar)

Wahrnehmung, Erinnerung und Erkenntnis des Menschen sind stets perspektiviert, d.h. an einen Standpunkt gebunden, der das kognitive Feld einschränkt und zugleich fokussiert. Die Funktion von Medien als Prothesen der menschlichen Sinnesorgane besteht nicht zuletzt darin, diese spezifische Beschränkung des Weltbezugs zu verändern: zu simulieren, zu erweitern und zu manipulieren. Die Künste wiederum thematisieren und hinterfragen diese Leistung medialer Perspektivenmanipulation und haben darin ihre eigene Geschichte und spezifischen Möglichkeiten. Im Kurs werden wir anhand verschiedener Künste (Literatur, Film, bildende Kunst) sowie theoretischer Entwürfe dieses Feld menschlicher Perspektivität und seine mediale Veränderung erarbeiten und kritisch diskutieren. Daneben sollen in ausgesuchten Schreibübungen die Konsequenzen von Perspektiventscheidungen in literarischen Texten praktisch und zugleich spielerisch erprobt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### wiss. Workshop zum HS "Non-Persons" (Blockseminar) (Übung)

Der interdisziplinäre Workshop findet in Ergänzung des gleichnamigen Hauptseminars statt, steht aber auch Studierenden offen, die nicht am Hauptseminar teilnehmen. Ausgehend von seiner semantischen Heterogenität und Vielfalt soll der Begriff der Non-Person – als literarisch imaginierter wie extraliterarisch reflektierter – in seiner interdisziplinären Dimension erfasst und untersucht werden. Der zweitägige Workshop möchte einen Raum eröffnen, der Studierende ins Gespräch mit einschlägig ausgewiesenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen bringt. Geplant sind Einzelvorträge durch die teilnehmenden wissenschaftlichen Referentinnen und Referenten und eine sich den Vorträgen jeweils anschließende Diskussion mit studentischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops wie des begleitenden Seminars. Ein detailliertes Veranstaltungsprogramm wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS oder Ko zur internationalen Literaturbeziehung

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2 ECTS/LP: 10.0

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### (Master) Non-Persons: Grenzen des Humanen und Humanitären in der Literatur (Hauptseminar)

Mit dem anglo-amerikanischen Begriff der Non-Person nimmt das Seminar rechtliche, medizinische, politische und gesellschaftliche Inklusions- wie Exklusionsverfahren in den Blick, die über das Person-Sein und seine Grenzen bestimmen. Zunächst gilt es, den Begriff der Person vor dem Hintergrund seiner interdisziplinären Relevanz (u.a. für Positionen der Ethik, Rechtsphilosophie und -geschichte, Disability/Gender/Animal Studies) genauer zu bestimmen. Im Anschluss daran sollen literarische Figurationen von Non-Persons gerade dort untersucht werden, wo sie als Grenzgänger geltende Binäroppositionen (Mensch-Tier, Bürger-Staatenloser, Mündig-Unmündig, Gesund-Krank u. a.) sichtbar machen und deren identitätsstabilisierendes wie -destabilisierendes Potenzial kritisch befragen, etwa in Gegenwartsdramen wie Die Schutzbefohlenen (Jelinek) oder Die sexuellen Neurosen unserer Eltern (Bärfuss) sowie in Kafkas Ein Bericht für eine Akademie und Coetzees Das Leben der Tiere (The lives of animals). Eine

... (weiter siehe Digicampus)

#### Gedankenexperimente. Fiktionen in Philosophie und Literatur (MA / ETK) (Hauptseminar)

Literatur und Philosophie kommen sich an vielen Punkten nahe. Besonders greifbar wird diese Nähe dort, wo Philosophen Gedankenexperimente entwickeln, mit denen sie auf (noch) nicht empirisch oder logisch lösbare Fragen und Aufgaben reagieren. Denker werden so zu Erfindern, sie gestalten kleine Fiktionen - und dies häufig an ideengeschichtlich wichtigen Scharnierstellen. Solche Stellen wollen wir im Seminar untersuchen und immer wieder überlegen, was wir auch von literaturwissenschaftlicher Seite zu den entsprechenden Texten und Bildern zu sagen haben. Dies verspricht einen doppelten Erkenntnisgewinn, einen kultur- und literaturgeschichtlichen, aber auch einen literaturwissenschaftlichen: Wie erzeugen solche Gedankenexperimente Bedeutung? Wie sind sie erzählt? Welche narrativen Muster lassen sich erkennen? Was bedeuten sie für die Geschichte der (literarischen) Imagination? Konkret befassen wir uns etwa mit Platons Höhlengleichnis, Pascals Wette, Leibniz' Mühle, Nietzsches Tollem Mensch

... (weiter siehe Digicampus)

#### Großstadtdarstellung im Film

Metropolen üben eine ganz eigene Faszination aus, die sich in ihrer vielfältigen Literarisierung wie filmischen Inszenierung widerspiegelt. Die Stadt als typischer Lebensraum der Moderne wie der Postmoderne entwickelt sich zum lesbaren Mythos ambivalenter Erfahrungen. Einst Synonym für Prosperität und technologischen wie zivilisatorischen Fortschritt, Brennpunkt künstlerischen Schaffens und intellektueller Auseinandersetzung wird die Großstadt ab dem 20. Jh. zusehends auch zum Moloch, zum Sinnbild für Akzeleration, Anonymität, Entfremdung, ökologische Krise und soziale Gegensätze. Häufig präsentiert als labyrinthisch anmutender Handlungsraum bedeutet das Stadt-Motiv im Film wie in der Literatur von Anfang an auch eine "Auseinandersetzung mit der kulturellen und zivilisatorischen Leistung des Menschen" (E. Frenzel), mit dem komplexen Verhältnis von Individuum und städtischer Lebenswelt. Berlin, London, New York, Buenos Aires, Moskau ... - im Seminar betrachten wir anhand verschiedener F

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Heilige Sprache(n)** (Hauptseminar)

Das Seminar untersucht Konzeptionen von "Heiliger Sprache", die als Sprache Gottes und/oder der Dichter und Propheten vorgestellt wird. Es schlägt einen Bogen von der Renaissance-Hieroglyphik über die Heilige Poesie Klopstocks und Werke der (religiösen) Erneuerungsbewegungen um 1900 bis hin zur Lyrik des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

#### Perspektive in Literatur, Film und bildender Kunst (mit praktischen Übungen) (Hauptseminar)

Wahrnehmung, Erinnerung und Erkenntnis des Menschen sind stets perspektiviert, d.h. an einen Standpunkt gebunden, der das kognitive Feld einschränkt und zugleich fokussiert. Die Funktion von Medien als Prothesen

der menschlichen Sinnesorgane besteht nicht zuletzt darin, diese spezifische Beschränkung des Weltbezugs zu verändern: zu simulieren, zu erweitern und zu manipulieren. Die Künste wiederum thematisieren und hinterfragen diese Leistung medialer Perspektivenmanipulation und haben darin ihre eigene Geschichte und spezifischen Möglichkeiten. Im Kurs werden wir anhand verschiedener Künste (Literatur, Film, bildende Kunst) sowie theoretischer Entwürfe dieses Feld menschlicher Perspektivität und seine mediale Veränderung erarbeiten und kritisch diskutieren. Daneben sollen in ausgesuchten Schreibübungen die Konsequenzen von Perspektiventscheidungen in literarischen Texten praktisch und zugleich spielerisch erprobt werden. ... (weiter siehe Digicampus)

#### Vorwiegend heiter. (Hauptseminar)

fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 od. ähnlichen Seminarraum im Wechsel mit "Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit" (Kistler) Was bringt uns weshalb zum Lachen? Der Humorist Vicco von Bülow alias Loriot sieht die Schaffung des Heiteren, die Konfiguration des Witzigen, als Aufgabe, die sich nur mit großer Strenge und Genauigkeit durchführen lässt. Ähnlich nennt der französische Comicautor und -zeichner Joann Sfar die Treffsicherheit als zentrales Element des humorvollen Bildes. Aber was trifft? Und trifft in allen Kulturen dasselbe? Zweifellos ist der Humor eine anthropologische Konstante, aber seine formale und inhaltliche Ausgestaltung bleibt kulturell und geschichtlich bedingt sowie entsprechend different. Ebenso bildet das Medium, in dem der Humor Gestalt gewinnt, eine bedeutende Determinante dessen, was möglich und was treffend ist. Das Seminar geht dem Lustigen und Witzigen in Filmen, TV-Formaten, Comics und Cartoons nach, um eben dieses Medienspezifisch

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

#### M, Mastermodul VL (Internationale Literaturbeziehungen)

Modulprüfung

#### Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation

10 ECTS/LP

Version 1.0.0

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic

#### Inhalte:

Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öfentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.

#### Lernziele/Kompetenzen:

#### Fachlich:

Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.

#### Methodisch:

Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.

#### Sozial/personal:

Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.

#### Bemerkung:

Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS

#### Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

Voraussetzungen:	ECTS/LP-Bedingungen:	
keine		Bestehen der Modulgesamtprüfung
		mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
		2 Semester
sws:	Wiederholbarkeit:	
4	siehe PO des Studiengangs	

#### Modulteile

Modulteil: Medien und Kommunikation I

Sprache: Deutsch / Englisch

**SWS**: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschlechterkonstruktionen im Wandel? (Seminar)

#### Health (communication) and the everyday life (Seminar)

Health communication research commonly focuses on how to effectively communicate health-related information to certain audiences. Individuals' routines, life circumstances, their lay perceptions of '(un)healthy' actions etc. are often neglected when studying people's concepts and practices of health, and their (non)responses towards health communication. With 'healthy' practices becoming more and more of a lifestyle, increasing individualization of health and phenomena such as self-tracking on the rise, analyzing the role of health and the supporting media technologies in people's lives has become more relevant. In this course, we will initially discuss basic concepts, such as 'health' or 'lifeworlds', before analyzing health (communication) in individual's everyday lives. We will then embed the phenomena observed on the individual level within broader societal contexts and (meta-)processes, such as "mediatization of health", "commodification of health", and "healthism".

... (weiter siehe Digicampus)

#### Participation in public spheres. Media(ted) discourses in the 21st century (Seminar)

In this course we will investigate the role of public spheres in media saturated societies. Initially, we will discuss which concepts exist to conceptualize public spheres, how public spheres evolved historically and what their functions are in different political systems. This will lead us directly to the wide spread discussion about how people participate politically, culturally and socially with, through and in media today. Who is publicly heard, who is not? In which public spheres are people able to participate in discourses and where are they excluded? How do people organize themselves in counter public spheres to establish power and initiate social change? In all these processes media have always played a crucial role and that holds true for new media developments like the Internet, mobile communication and global communication networks as well. It is the aim of this course to answer nothing less but the crucial question: How do we communicatively shape our societies?

... (weiter siehe Digicampus)

#### Virtual Reality in everyday life (Seminar)

Augemented Reality (AR) and Virtual Reality (VR) applications are nowadays expected to be everywhere. They could be on desktops, phones, watches, glasses, games and even cars. Just like the internet did, the growing popularity of AR and VR could change the way we create, consume, and share digital information and communication. This research course will introduce students to the current body of empirical research about AR/VR from communication perspective. Students will develop an understanding and critical appreciation of the status quo especially in the light of traditional methods and tools compared to digital methodology. This research seminar focusses therefore on several questions, which are surprisingly unanswered to a large extend from a critical communication science perspective – amongst others: How conscious are the processes of AR/VR appropriation and diffusion? How trustful are AR/VR from the perspective of the audience and from the perspective of experts? Which areas of I

... (weiter siehe Digicampus)

#### Wissenschaftskommunikation (Seminar)

Medien sind wichtige Kanäle, um etwas über Bereich der Wissenschaft zu lernen – etwa über Gesundheitsrisiken, Genforschung, den Klimawandel oder künstliche Intelligenz. Ein wichtiger Teil der Forschung setzt sich mit der Analyse von journalistischer Berichterstattung auseinander; zunehmend wird auch User-generierter Inhalt als Informationsquelle wichtig. Oft vernachlässigt werden populäre und fiktionale Formate, die ein ganz eigenes Potential haben: Sie wenden sich nicht an ein kleine Eliten, sondern ziehen ein Massenpublikum an, das oftmals über traditionelle Wissenschaftsformate nicht erreichbar ist. Sie vermögen es, Wissensbestände und Einstellungen zu verändern, Interesse zu wecken und Anschlusskommunikation zu stimulieren. Dieses Seminar wird sich mit Ansätzen der Wissenschaftskommunikation beschäftigen, die erklären können, warum Menschen sich wissenschaftlichen Inhalten zuwenden und wie diese verarbeitet, erlebt und behalten werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Medien und Kommunikation II

Sprache: Deutsch / Englisch

**SWS**: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschlechterkonstruktionen im Wandel? (Seminar)

#### Health (communication) and the everyday life (Seminar)

Health communication research commonly focuses on how to effectively communicate health-related information to certain audiences. Individuals' routines, life circumstances, their lay perceptions of '(un)healthy' actions etc. are often neglected when studying people's concepts and practices of health, and their (non)responses towards health communication. With 'healthy' practices becoming more and more of a lifestyle, increasing individualization of health and phenomena such as self-tracking on the rise, analyzing the role of health and the supporting media technologies in people's lives has become more relevant. In this course, we will initially discuss basic concepts, such as 'health' or 'lifeworlds', before analyzing health (communication) in individual's everyday lives. We will then embed the phenomena observed on the individual level within broader societal contexts and (meta-)processes, such as "mediatization of health", "commodification of health", and "healthism".

... (weiter siehe Digicampus)

#### Participation in public spheres. Media(ted) discourses in the 21st century (Seminar)

In this course we will investigate the role of public spheres in media saturated societies. Initially, we will discuss which concepts exist to conceptualize public spheres, how public spheres evolved historically and what their functions are in different political systems. This will lead us directly to the wide spread discussion about how people participate politically, culturally and socially with, through and in media today. Who is publicly heard, who is not? In which public spheres are people able to participate in discourses and where are they excluded? How do people organize themselves in counter public spheres to establish power and initiate social change? In all these processes media have always played a crucial role and that holds true for new media developments like the Internet, mobile communication and global communication networks as well. It is the aim of this course to answer nothing less but the crucial question: How do we communicatively shape our societies?

## Virtual Reality in everyday life (Seminar)

... (weiter siehe Digicampus)

Augemented Reality (AR) and Virtual Reality (VR) applications are nowadays expected to be everywhere. They could be on desktops, phones, watches, glasses, games and even cars. Just like the internet did, the growing popularity of AR and VR could change the way we create, consume, and share digital information and communication. This research course will introduce students to the current body of empirical research about AR/VR from communication perspective. Students will develop an understanding and critical appreciation of the status quo especially in the light of traditional methods and tools compared to digital methodology. This research seminar focusses therefore on several questions, which are surprisingly unanswered to a large extend from a critical communication science perspective – amongst others: How conscious are the processes of AR/VR appropriation and diffusion? How trustful are AR/VR from the perspective of the audience and from the perspective of experts? Which areas of I

... (weiter siehe Digicampus)

#### Wissenschaftskommunikation (Seminar)

Medien sind wichtige Kanäle, um etwas über Bereich der Wissenschaft zu lernen – etwa über Gesundheitsrisiken, Genforschung, den Klimawandel oder künstliche Intelligenz. Ein wichtiger Teil der Forschung setzt sich mit der Analyse von journalistischer Berichterstattung auseinander; zunehmend wird auch User-generierter Inhalt als Informationsquelle wichtig. Oft vernachlässigt werden populäre und fiktionale Formate, die ein ganz eigenes Potential haben: Sie wenden sich nicht an ein kleine Eliten, sondern ziehen ein Massenpublikum an, das oftmals über traditionelle Wissenschaftsformate nicht erreichbar ist. Sie vermögen es, Wissensbestände und Einstellungen zu verändern, Interesse zu wecken und Anschlusskommunikation zu stimulieren. Dieses Seminar wird sich mit Ansätzen der Wissenschaftskommunikation beschäftigen, die erklären können, warum Menschen sich wissenschaftlichen Inhalten zuwenden und wie diese verarbeitet, erlebt und behalten werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### Prüfung

#### Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

#### Modul SZI-0110: Presentazione orale e discussione (10 LP)

10 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS16/17 bis SoSe17)
Modulverantwortliche/r: Maria Balì

#### Inhalte:

- · Comunicazione orale
- Cultura italiana 1, Cultura italiana 2 oder Cultura italiana 3

#### Lernziele/Kompetenzen:

Optimierung der Gesprächsfertigkeit (Ausgangsniveau C1 GER, Zielniveau C1+ GER)

#### Bemerkung:

Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen.

Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)

#### Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	ECTS/LP-Bedingungen:	
Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Le	Bestehen der Modulgesamtprüfung	
Verona		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
		1-2 Semester
sws:	Wiederholbarkeit:	
4	siehe PO des Studiengangs	

#### Modulteile

**Modulteil: Comunicazione orale** 

**Lehrformen:** Übung **Sprache:** Italienisch

**SWS**: 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:** 

Comunicazione orale (Übung)

Modulteil: Cultura italiana 1 / Cultura italiana 2 / Cultura italiana 3

Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch

**SWS**: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Cultura italiana 1 (Übung)
Cultura italiana 2 (Übung)
Cultura italiana 3 (Übung)

Prüfung

Presentazione orale e discussione (10 LP)

Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung

# Modul SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)

10 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele

#### Inhalte:

Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz

#### Lernziele/Kompetenzen:

Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER

#### Bemerkung:

Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)

#### Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	ECTS/LP-Bedingungen:	
Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. d	Bestehen der Modulgesamtprüfung	
Einschränkung:		
Teilnahme nur für Studierende mit ande		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester Empfohlenes Fachsemester:		Minimale Dauer des Moduls:
		1 Semester
sws:	Wiederholbarkeit:	
4	siehe PO des Studiengangs	

#### Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz

Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch

**SWS:** 4 **ECTS/LP:** 10.0

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)

#### Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 135 Minuten

#### Beschreibung:

Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche